

zu Baden<sup>2</sup> wegen der österreichischen und anderer Fürsten getroffen worden seien, verbleiben.

Landschreiber [Niklaus] Andermatt

1) vgl. EA VI 1, 883 b

2) vgl. ebenda 883

---

Original - Doppel in KAZ Abt. G (vor 1798) Theke Nr. 19  
AH 10, 266-267 - Blatt 267<sup>r</sup> leer

## 133

1676 Mai 6.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.  
ORTE NACH LUZERN [VOM 8. MAI] UND AUF DIE GEMEIN-  
EIDG. TAGSATZUNG NACH SOLOTHURN [VOM 11. - 12. MAI  
1676]

EA VI 1, 1001-1004

---

Gesandte: Beat Jakob I. Zurlauben, Statthalter, Ritter, Landes-  
hauptmann, Oberstwachmeister; Andreas Iten, Seckel-  
meister; Jakob Meyenberg, Seckelmeister<sup>1</sup>; [Jakob Let-  
ter], Seckelmeister

Luzern:

- [1.] Man möge mit den übrigen Orten beraten, wie dem Herzog von Savoyen [Viktor Amadeus II.] im Streit mit Genf zu helfen sei und wie die diebezüglichen Schreiben von Zürich und Bern beantwortet werden könnten.<sup>2</sup>
- [2.] Da der Bischof von Konstanz [Johann Franz Vogt von Altensommerau] eine Konferenz begehrt habe, möge diese in Gottlieben oder Frauenfeld stattfinden.<sup>3</sup>
- [3.] Man möge sich über die neue Regierungsform im Rheintal beraten, vor allem, ob sich diese zum Schaden der regierenden Orte auswirken könnte.
- [4.] Zu Solothurn soll mit dem Landeshofmeister [von St. Gallen, Fidel von Thurn] gesprochen werden, damit man so den wirk-

lichen Grund seines Streites mit dem Landvogt im Rheintal  
[Paul Müller] erfahre.<sup>4</sup>

Solothurn:

- [1.] Die Gesandten werden der Begrüssung des neuen Ambassadors  
[Robert de Gravel] beiwohnen und ihm das "Tractament" des  
letzten Ambassadors [Melchior de Harod de Saint-Romain]  
zur Kenntnis bringen, wobei vor allem auf die unregelmäs-  
sige Auszahlung der Bundesgelder hinzuweisen sei. Auch sol-  
len sie, sofern dies durch die Orte nicht gesamthaft gesche-  
he, ernstlich die Pensionen fordern.
- [2.] Da der Graf [Samson de Broglio] vom Kommandanten zu Lands-  
kron [Siffredi] auf solothurnischem Territorium gefangen  
genommen worden sei, Solothurn aber dagegen nichts unter-  
nommen habe, möge es gemahnt werden, derartige Vorfälle den  
Orten mitzuteilen.<sup>5</sup>
- [3.] Wenn auch Zürich und Luzern einverstanden seien, wolle man  
der Aufwertung des Philipptalers zustimmen.<sup>6</sup>
- [4.] In der Sache von Hauptmann Heinrich II. Zurlauben sel. möge  
man um die Unterstützung des franz. Ambassadors nachsuchen.

Landschreiber [Niklaus] Andermatt

1) In den gedruckten EA wird Niklaus Meyenberg, Seckelmeister, genannt.

2) vgl. EA VI 1, 1002 e

5) vgl. ebenda 1004 g

3) vgl. ebenda 1209 Art. 578

6) vgl. ebenda 1004 e

4) vgl. ebenda 1234 Art. 115 und 116

Original

AH 10, 268-271 - Blatt 270<sup>r</sup> - 271<sup>r</sup> leer

1676 Dezember 11.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.  
ORTE NACH LUZERN [VOM 14. - 15. DEZEMBER 1676]

EA VI 1, 1033-1036

Gesandte: Beat Jakob I. Zurlauben, Landeshauptmann, Oberstfeld-